

Künstler zelebrieren «Nationalismus»

Am Samstagabend fand im Veka in Glarus der Anlass «Nationalismus – Kollektiv – Individualismus» statt. Geboten wurde Kunst aus sechs Ländern vermischt mit Party und Grillade.

Von Lukas Hobi

Glarus.– Hinter einem improvisierten Café beim Eingang zum Veka lädt Künstler Matthias Käser zum Büchschenschiessen ein. Zu gewinnen gibt es seine Tier- und Pflanzenbilder, Machart Kugelschreiber auf Karton. Eine verfallene Steintreppe weiter oben empfangen einen die Norwegerin Lisa Eikrann und ihr Ehemann Sandro Stäger in ihrem kleinen Gaststüblein. Er trägt eine schwarze Jacke. Sie die norwegische Tracht. Was die Besucher sonst noch erwartet, kann nur erahnt werden.

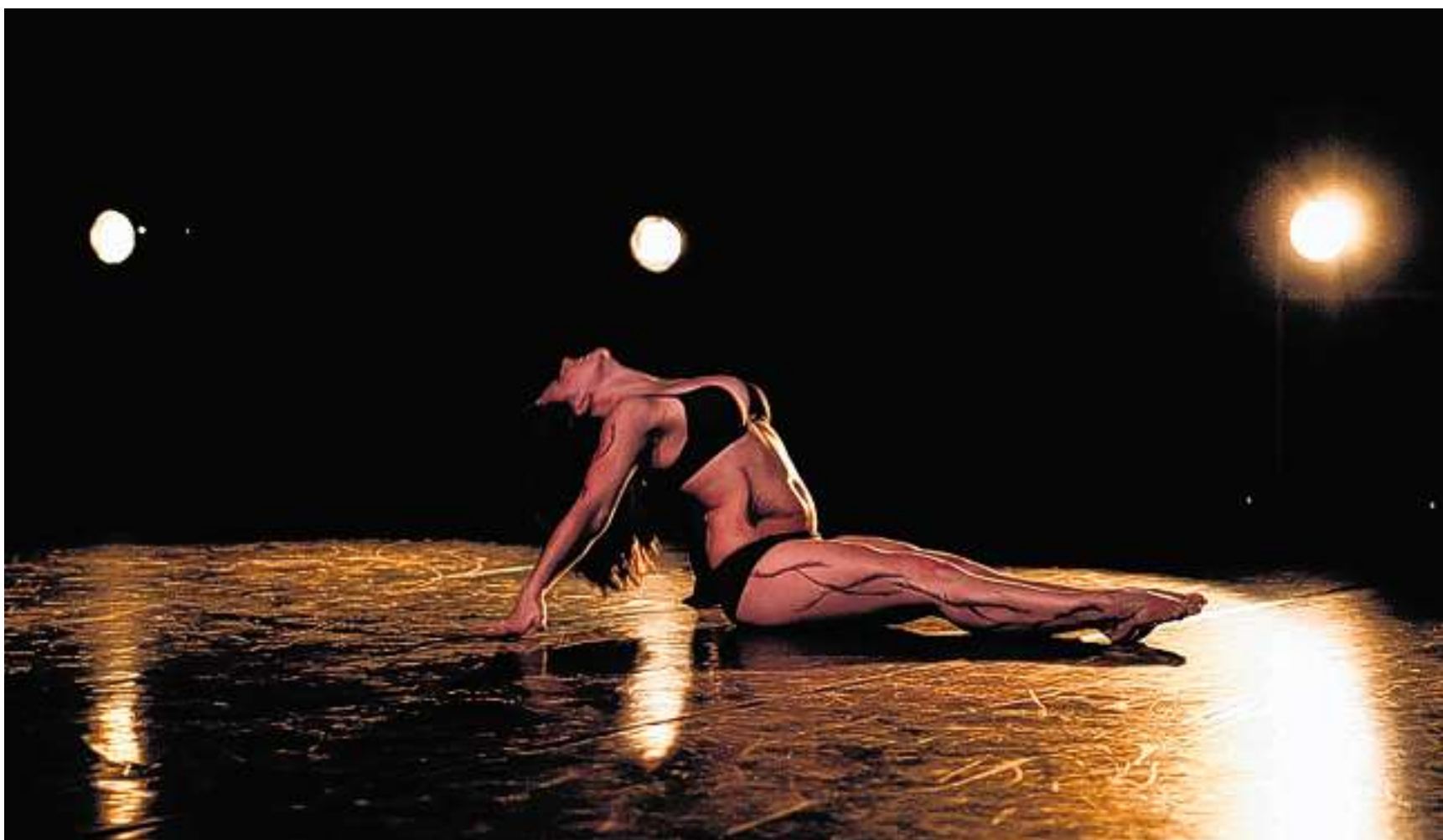
Kultureller Nationalismus

«Alles hat am australischen Nationalfeiertag begonnen», erzählt James Stewart, der Organisator des Anlasses. «Ich unterhielt mich mit Lisa über den Nationalismus, der von manchen gefeiert wird, von anderen aber nicht.»

Das Wort «Nationalismus» werde meist im politischen Sinn gebraucht. Der kulturelle Aspekt werde vernachlässigt. «Dieser Anlass soll den kulturellen Nationalismus feiern», strahlt Stewart. Der kulturelle Nationalismus bestehe aus seinen einzelnen Künstlern. Daher habe er Künstler aus verschiedenen Sparten und Ländern angeboten.

Extra aus New York angereist

«Es ist schön, all die verschiedenen Leute zu treffen», sagt Fred Fleisher, ein Skulpteur aus Brooklyn. Für ihn sei es wichtig, sich in verschiedene Richtungen zu bewegen. Schliesslich



Literatur und Tanz: Charlotte Mathiessen trägt Rico Camponovos «Sternenstaub» vor, während sie sich dazu bewegt.

Bild Evgenia Pronina

sei Kunst international. Seine eigene Kunst hänge über der Bar. «Es sind Stofftiere, an denen ich Änderungen vorgenommen habe.»

Manchmal würden Leute die Änderungen gar nicht wahrnehmen, weil sie nicht genau hinschauen. Darum gehe es. Man müsse genauer hinschauen, die Welt genauer betrachten und über sie nachdenken. «Nicht nur wie ein unwissendes Kind mit einem Spielzeug spielen.» Dabei würden die

Kunstwerke natürlich für jeden eine andere Botschaft enthalten. Was man wohl in einem Gorilla mit Ronald-Reagan-Kopf sieht?

Nationalismus auf norwegisch

«In Norwegen darf ich stolz sein auf mein Heimatland», erklärt Lisa Eikrann. So ein Verhalten werde in der Schweiz dagegen negativ wahrgenommen. Trotz vieler Gemeinsamkeiten zwischen Norwegen und der

Schweiz gebe es auffällige Unterschiede. «Ich möchte die verschiedenen Aspekte des Nationalismus beleuchten.»

Auch eine Tracht zu tragen, sei in Norwegen üblich. Man könne derart gekleidete Leute in Oslo im Bus antreffen. «Hier ist das anders, ich bin durch diese Kleidung ausgegrenzt.» Eikrann verteilt Prospekte für Reisen nach Norwegen. «Es ist lustig, hier diese Werbungen zu verteilen. Jeder

hier muss wohl denken: 'Sieht ja aus wie im Klöntal.'» Auf eine Skateshow in der Halle nebenan folgen ein Musikvideo von Jeremias Landolt mit seiner Band und Fiona Sidler trägt fünf Lieder vor. Dann läutet Veranstalter James Stewart wieder mit seiner Kuhglocke und bittet die Gäste zum Grill. Der Rest ist Party.

Wiederholt wird der Anlass im Dezember und Januar im Kunsthaus in Glarus.



Ausbrechen: Ein Kunstwerk von Maria Mohr bestehend aus Haar, Setzkasten und Kunstrasen.



In Magrittes Fussstapfen: Diese Live Performance von Yvonne Good heisst «Ceci n'est pas une moustache».



Ein Stückchen Heimat: Die Stube von Eikrann und Stäger wird trotz schwierigem Zugang rege besucht. Bilder Lukas Hobi

ANZEIGE

Finanzspot der Glarner Kantonalbank.

Service Line 0844 773 773
www.glkb.ch

Finanzplanung 55 plus – finanzielle Unabhängigkeit im Ruhestand.



Peter Blöchlinger
Vorsorgeberater
Telefon 0844 773 773
peter.bloechlinger@glkb.ch

Der Übergang vom Erwerbs- und Familienleben zur Ruhestands- und Erntephase ist fließend. Viele zentrale Fragestellungen sowie Einkommens- und Ausgabenänderungen gilt es zu berücksichtigen. Mit der GLKB-Finanzplanung werden Sie Schritt für Schritt auf dem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit begleitet.

Wenn es um die frühzeitige Planung der Pensionierung geht, stellt sich eine Reihe von Fragen: «Wie gross muss unser Ersparnis sein, damit wir den gewohnten Lebensstandard beibehalten können? Kann ich mir eine Frühpensionierung leisten? Wann ist der richtige Zeitpunkt, um meine Wohn-

situation zu überdenken? Wie kann ich dafür sorgen, dass meine Liegenenschaft in der Familie bleibt?»

Frühzeitig die Pensionierung planen.

Auch wenn Ihre Pensionierung noch nicht unmittelbar bevorsteht, lohnt es sich, diese und weitere Fragen frühzeitig zu beantworten. Mit der GLKB-Finanzplanung werden Sie ganzheitlich beraten und schrittweise begleitet. Je nach Zeitpunkt der Beratung und Ihrer Vermögenssituation werden unterschiedliche Faktoren mitberücksichtigt. Auf dem Zeitstrahl bis zur ordentlichen Pensionierung ergeben sich je nach persönlicher Situation und dem Zeitpunkt der Rentenleistungen mar-

kante Einkommensänderungen. Damit Sie die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben erreichen, gilt es also rechtzeitig abzuschätzen, wie sich die Ausgaben zu den verschiedenen Zeitpunkten verändern.

Solides Budgetmanagement.

Ausgehend vom aktuellen Bedarf und den formulierten Zielen (z. B. vermehrte Reisetätigkeit, umfassende Sanierung der Liegenschaft etc.) wird das Budget zu den verschiedenen Zeitpunkten bis zur ordentlichen Pensionierung ermittelt. Wenn alle Ziele und das Budget erfasst sind, erhalten Sie

eine Finanzplanungsdokumentation mit einer detaillierten Übersicht über das zu erwartende Einkommen und die Auswirkungen auf Ihr Vermögen.

Umfassende Finanzplanung und Vorsorgeberatung.

Nutzen Sie die Finanzplanung der Glarner Kantonalbank. Die Kundenberater nehmen mit Ihnen gemeinsam eine Standortbestimmung vor und planen Ihren Weg in die finanzielle Unabhängigkeit im Ruhestand. Weitere Auskünfte erhalten Sie von den Spezialisten der GLKB oder auf www.glkb.ch/Privatkunden/Vorsorgen.

Gemeinsam wachsen.

